

War da niemand?

Als sie Werk II dichtmachen wollten,
habe ich geschwiegen,
denn ich war ja im Hauptwerk.

Als die gewerkschaftlichen Vertrauensleute zu
Gegenmaßnahmen aufgerufen haben,
habe ich geschwiegen,
ich war ja keiner.

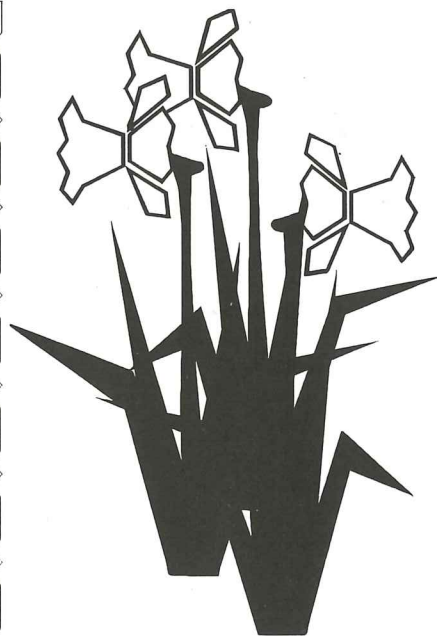
Als der Betriebsrat sagte,
ihr seid alle betroffen,
habe ich gelacht,
ich glaubte ihm nicht.

Als im Werk I
die Entlassungen weitergingen,
habe ich geschwiegen,
ich war ja nicht betroffen.

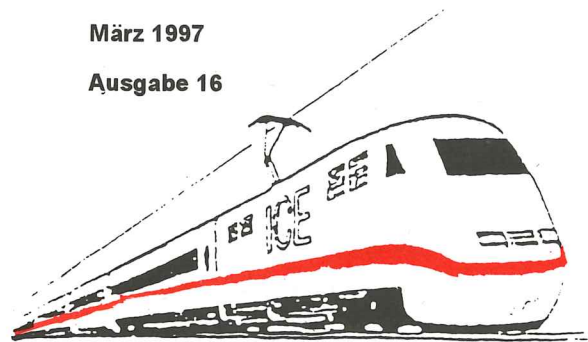
Als die Gewerkschaften zum
Warnstreik aufgerufen hatten,
habe ich mich zurückgehalten,
ich war ja nicht aktiv.

Als die Vertrauensleute mich aufforderten,
mich zu wehren,
habe ich geschwiegen,
ich war ja nicht betroffen.

Als sie mich rausgeschmissen hatten,
war niemand mehr da,
der mir helfen konnte.



*Wir wünschen
Euch allen ein
frohes
Osterfest*



Wir brauchen Zukunft !

Zahlreiche Berichte in Presse, Funk und Fernsehen über die Lage des Siemens-Konzerns aus Anlaß der Aktionärsversammlung lassen uns aufhorchen.

Da ist von Personalmaßnahmen und Umstrukturierungen die Rede. Und viele Beschäftigte fragen sich, was das alles eigentlich für den Standort Braunschweig bedeutet.

Personalmaßnahmen und Umstrukturierungen gibt es auch hier. Sind sie bereits das Ende oder erst der Anfang?

Was kommt nach der Kurzarbeit?

Wir wissen, daß sich die meisten Kolleginnen und Kollegen diese und ähnliche Fragen stellen.

Was uns fehlt, ist eine klare Aussage der Geschäftsleitung an unserem Standort.

Wir wollen wissen, wie sicher unsere Arbeitsplätze sind.

Deshalb haben die Vertrauensleute der IG Metall sich entschieden, die Frage der Standort- und Beschäftigungssicherung noch mehr als bisher in den Mittelpunkt ihrer Arbeit zu stellen.

Wir wollen nicht nur die Führung zu einer Aussage auffordern, sondern uns auch mit Hilfe von Experten der entscheidenden Frage stellen :

Können wir mit unseren Dienstleistungen und Produkten die zukünftigen Herausforderungen bestehen?

Wir wollen selber beurteilen können, wie unsere Zukunft aussieht, um sie mitgestalten und beeinflussen zu können.

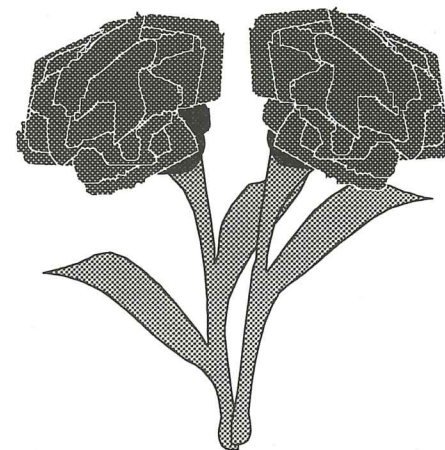
Aktuelle Forderungen des Betriebsrates

Der Betriebsrat hat am 16.12.1996 dem Betriebsleiter, Herrn Weiß, einen Forderungskatalog mit 13 Punkten zu beschäftigungssichernden Maßnahmen übergeben. (siehe BR-Info 8/96 und die Antworten der Geschäftsleitung in BR-Info 1/97).

Mit solchen Maßnahmen wie:

⇒ Versetzungen aus kritischen Bereichen innerhalb des Produkthauses

⇒ Fortsetzung Seite 2



Frauentag?

Gedanken eines Mannes

Wann war doch noch dieses Datum?

Was war denn da bloß los? Ach ja.

Haben die Frauen denn so einen Tag überhaupt noch nötig?

- Gleichberechtigung ist selbstverständlich
- Überall Männer die mit Frauen partnerschaftlich und gleichberechtigt umgehen
- Bei der Besetzung freier Stellen findet eine Auswahl nur nach Qualifikationen statt

Oder ist das alles doch nur „Utopia“?

Ja, doch, ich glaube schon.

Also brauchen Frauen „ihn“ doch :

Den Internationalen Frauentag am 8. März !

(siehe auch Seite 3)

„Aufräumen will von Pierer auch in der Verkehrstechnik, wo er eine 'Ergebnisschwäche' ausgemacht hat. Dem glücklosen Bahnhofchef Wolfram O. Martinsen stellte er mit dem Ingenieur Karl-Heinz Sämann einen Aufpasser zur Seite.“

Spiegel 7/97

Inhalt:	
Zukunft.....Seite 1	Frauentag.....Seite 1
Übrigens.....Seite 3	JAV Info.....Seite 3
8. März.....Seite 3	Gedicht.....Seite 4
Ostergrüße.....Seite 4	



„Heinrich von Pierer war enttäuscht. Da stieg das Ergebnis im vergangenen Jahr um 20 Prozent, „und was passiert?“ klagte der Siemens-Chef vor wenigen Wochen bei einer Pressekonferenz in München.
Die Börse reagierte mit dramatischen Kurseinbrüchen.“
Spiegel 7/97

- ⇒ Fortsetzung von Seite 1
- ◇ Ausweitung des Auslandsproduktgeschäftes in Nichtkernländer
 - ◇ Ausweitung des Auslands-systemgeschäftes in Nichtkernländer
 - ◇ Verkürzung der Entwicklungszeiten
 - ◇ Aufträge von MATRA hereinholen

können die Auswirkungen der gegenwärtigen Krise abgemildert werden.

Standortkonzept

Was uns aber nach wie vor fehlt, ist ein übergreifendes Konzept zur Standort- und Beschäftigungssicherung für Siemens VT Braunschweig, eine Stark- und Schwachstellenanalyse auf der Ebene des Betriebes.

Es ist klar, daß sich ein solches Konzept nicht von heute auf morgen erarbeiten, geschweige denn realisieren läßt.

Wir müssen daher die Zeit der Kurzarbeit nutzen, um bei der Erarbeitung dieses Konzeptes weiterzukommen.

Mit dem Expertensymposium am 17.10.1996 haben wir einen ersten Schritt in diese Richtung unternommen.

Wir, die Vertrauensleute der IG Metall bei Siemens VT, sind im

Augenblick dabei, die weiteren Schritte festzulegen.

Dabei wollen wir uns von den folgenden Überlegungen leiten lassen.

Zukunft sichern

Zukunft sichern verlangt mehr, als sich lediglich den Gesetzen des internationalen Wettbewerbs zu unterwerfen.

Wer Gewinnen nur so versteht, daß andere verlieren, übersieht dabei, daß die hohen sozialen Folgekosten letzten Endes von allen getragen werden müssen.

Zukunft sichern verlangt, den Wirtschaftsstandort auch als Ort zum Leben zu begreifen.

Menschliche Bedürfnisse zu erfüllen wie eine gesunde und intakte Umwelt, soziale Sicherheit und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten dort, wo die Beschäftigten leben und arbeiten: Das ist eine wesentliche Voraussetzung für Lebensqualität, die die Region attraktiv macht.

Weil wir hier gerne leben und arbeiten, sind wir leistungs- und wettbewerbsfähig!

Verteilung von Arbeit

Arbeitszeitverkürzungen und andere Formen der Verteilung der Arbeit sind ein effektives Mittel zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen.

Mit Maßnahmen wie:

- ◇ flexible Arbeitszeitmodelle zur Vermeidung von Mehrarbeit
- ◇ Abbau von 40-Stunden-Verträgen
- ◇ vermehrtes Angebot von Teilzeitarbeitsplätzen
- ◇ Verzicht auf die Auslagerung oder Fremdvergabe von Produkten oder Komponenten
- ◇ Rückholung bereits vergebener oder verlageter Produktion, wo dies möglich ist

◇ umfassende Qualifizierungsmaßnahmen

◇ Absenken der Arbeitszeit zur Beschäftigungssicherung

läßt sich Personalabbau vermeiden oder minimieren.

Angst ist ein schlechter Ratgeber

Wer vor den neuen Herausforderungen flieht und nur defensiv versucht, nur ja nichts falsch zu machen, hat schon verloren.

Wer angesichts der derzeitigen Entwicklung in Hektik und Panik verfällt, läuft schnell Gefahr, mit übertriebenem und übereiltem Umorganisieren, Auslagern und Schrumpfen mehr zu zerstören als zu retten.

Viele KollegInnen haben den Eindruck, daß beide Verhaltensweisen bei den leitenden Managern noch sehr verbreitet sind.

Viele haben Angst um ihren Arbeitsplatz und damit ihre Zukunft. Diese Angst wirkt sich oft lähmend auf ihre Motivation und damit auch auf ihre Arbeitsergebnisse aus.

Wir rufen alle KollegInnen dazu auf, ihre Scheu zu überwinden, sich den Herausforderungen der Zeit zu stellen und sich an der Erarbeitung eines Standortkonzeptes zu beteiligen.

Nur durch gemeinsame Aktivität können wir die Lähmung überwinden, die Ängste bewältigen und die Voraussetzungen dafür schaffen, den Weg für den Standort in die Zukunft, den Übergang ins nächste Jahrtausend zu bereiten.

Impressum
Ausgabe 16
März 1997
Herausgeber: Vertrauensleute der IG Metall
Siemens VT Braunschweig
Redaktion:
U. Weisser, A. Baumgarten,
H.-J. Clement, F.-M. Schaper, K.-D. Storch,
V.i.S.d.P.: Udo Klitzke
IG Metall Braunschweig

Übrigens...

- ◇ Die IG Metall baut eine neue Mediengruppe auf. Interessenten die Video oder Radio machen wollen, bzw. im Internet mitmischen möchten melden sich unter 0531/48096-40 (IG Metall) oder 0531/35770 (privat)
- ◇ Der Hammer des Monats ist das Serviceheft der IG Metall. Darin sind zusätzliche Leistungen beschrieben wie Hauspreise für IGM Mitglieder bei der Öffentlichen Versicherung, bei Blumenläden, Hotels, Reisebüros und so weiter
- ◇ Eine besondere Attraktion gibt es am 08. Juni 97, dann geht es mit dem Sonderzug nach Hamburg zum Musical „Cats“. Sonderpreise für IG Metalller/innen und Fahrzeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben
- ◇ In diesem Jahr ist der Burgplatz der Treffpunkt zu der Maiveranstaltung der DGB - Gewerkschaften. Von dort aus geht es in einem Demonstrationzug zum Freizeit- und Bildungszentrum
- ◇ Zeitgleich zum 1. Mai soll „Radio Okerwelle“ auf Sendung gehen unter der Frequenz 104,6 MHz



Die JAV informiert

Zur Gestaltung des Pausenraumes in der Ausbildungswerkstatt haben wir unter den Auszubildenden eine Umfrage gemacht. Es soll damit erreicht werden, daß der Pausenraum besser angenommen wird.

Die Mehrheit der Auszubildenden haben sich für eine Aufstellung eines angemeldeten Radios, für Poster, Grünpflanzen sowie die Aufhebung des Rauchverbotes ausgesprochen.

Mit diesem Auftrag hat die JAV sich mit dem Ausbildungsleiter, Herrn Bollmohr, in Verbindung gesetzt, um den Wunsch der Auszubildenden gerecht zu werden, damit der Pausenraum ein attraktiver Erholungsraum wird.

Kim Rosenthal,
Jugend- und Auszubildendenvertretung

8. März- Internationaler Frauentag

150 Jahre Frauenbewegung - Chancengleichheit heute?

Wie sieht das Arbeitsleben von Frauen zur Zeit aus?

Frauen im Berufsleben stehen noch immer am unteren Rand der Lohnskala. In den unteren Lohn- und Gehaltsgruppen sind ca. 90% der Frauen beschäftigt. Als Alleinerziehende üben sie oft eine Teilzeitbeschäftigung aus und sind somit trotz Berufstätigkeit auf die Hilfe des Staates angewiesen.

Viele Frauen arbeiten auch in ungeschützten Arbeitsverhältnissen. Ungeschützt heißt: ein Taschengeldeinkommen von 610.- DM im Monat und keinerlei eigene Bezüge bei Arbeitslosigkeit und im Alter. Frauen sind aber auch von der Arbeitslosigkeit am stärksten betroffen. Die Frauenerwerbslosenquote ist wesentlich höher als die durchschnittliche Quote.

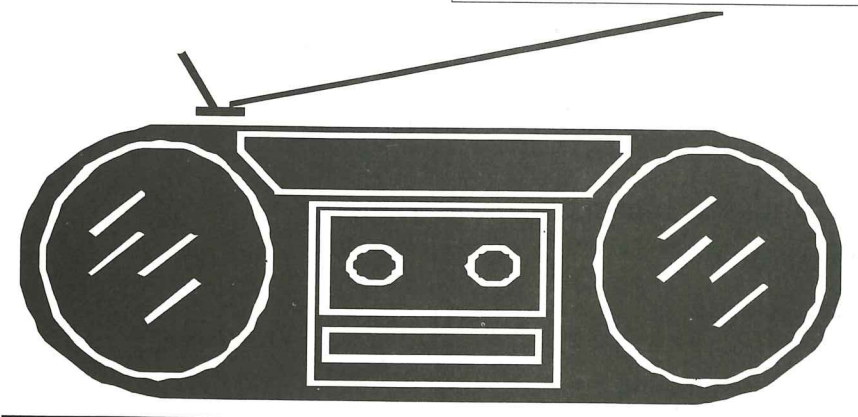
Diese kurzen Beispiele machen deutlich, daß es in den vielen Jahrzehnten aktiver Frauenbewegung bis heute nicht gelungen ist, die Gleichberechtigung durchzusetzen.

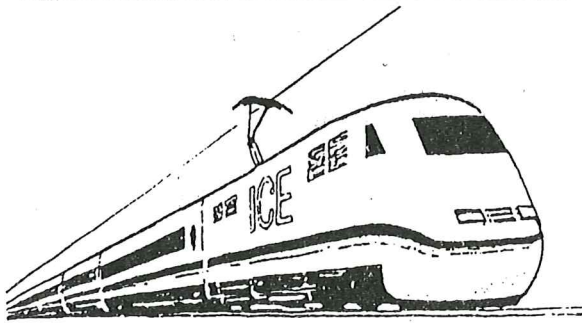
Es scheint, als sei der Artikel 3 des Grundgesetzes nur Makulatur. Es dürfte in der Zwischenzeit hinlänglich bekannt sein, daß Frauen genauso qualifiziert sind wie ihre männlichen Kollegen. Trotzdem erhalten sie nur selten die Chance, in gehobene Positionen aufzusteigen.

Uns als erwerbstätige Frauen genügt es nicht, einmal im März einen Blumenstrauß zu bekommen - wir wollen mehr.

Unser Ziel ist es in einer Gesellschaft zu leben in der Frauen und Männer gleichberechtigt und partnerschaftlich leben, lieben und arbeiten können.

Wir wollen mitarbeiten und mitgestalten an einer Gesellschaft, in der Diskriminierung und Benachteiligung von Frauen kein Thema mehr ist!





zügig

Info der IG Metall - Vertrauensleute SIEMENS VT Braunschweig

Stellungnahme zum SPIEGEL-Artikel

Dr. Martinsen vom VT Bereichsvorstand kann gar nicht so „glücklos“ sein, wie vom SPIEGEL unterstellt wird. Das Glück des Dr. Martinsen ist doch die Tatsache, daß er in Braunschweig eine fachlich motivierte und hoch qualifizierte Belegschaft hat.

- ♦ Die Umstrukturierung vom Werk zum Produkthaus nimmt positive Formen an. Das Produkthaus wird so immer attraktiver, auch für externe Firmen.
- ♦ Mit der erfolgreichen Inbetriebnahme des ersten SICAS-Stellwerkes Köln-Broichstraße ist die Basis für unser neues Nahverkehrs-Sicherungssystem geschaffen
- ♦ Mit der störungsfreien Inbetriebnahme des bisher größten und komplexesten SIMIS-C-Stellwerkes Hannover wurde ein wichtiger Meilenstein für die Zukunftssicherung im Fernverkehr gesetzt.

Wenn nach den umfassenden Veränderungen in der Führungsmannschaft jetzt Unruhe durch Kontinuität ersetzt wird, kann die Unsicherheit unter den Kolleginnen und Kollegen über die Zukunft des Standortes behoben werden, damit wieder mit Zuversicht und neuem Schwung die vor uns liegenden Aufgaben angepackt und in gemeinsamer Anstrengung gemeistert werden können.

So werden wir einen wichtigen Schritt zur Standort- und Beschäftigungssicherung leisten.

